Die Zwischennutzung und die Stadt

Autor(en): **Vollmer, Gisela**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **20 (2007)**

Heft [6]: **Kulturelle Wanderungen in urbanen Zonen**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum
Redaktion: Gisela Vollmer und Köbi Gantenbein
Design: Barbara Schrag
Umschlag- und Innenfotos: Alexander Jaquemet
Produktion: René Hornung
Korrektur: Barbara Imesch
Verlag: Sybille Wild
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Gurtnellen
Druck: Südostschweiz Print, Chur

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre.
Publikation zur Tagung ‹Kulturelle Wanderungen in urbanen Zonen› vom 11. Mai 2007 in Thun, organisiert von Public Paradise.
Konzept und Organisation der Tagung: Gisela Vollmer, Peter Wullschleger, Marianne Flubacher, Fred Hodel, Marina Richter.
Einzelexemplare bei: Public Paradise, Münzrain 10, 3005 Bern; 031 326 44 05
kontakt@publicparadise.ch, CHF 7.–

Mit der finanziellen Unterstützung von:

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Département fédéral de justice et police DFJP
Bundesamt für Migration BFM
Office fédéral des migrations ODM

EIDGENÖSSISCHE AUSLÄNDERKOMMISSION
COMMISSION FÉDÉRALE DES ÉTRANGERS
COMMISSIONE FEDERALE DEGLI STRANIERI
SWISS FEDERAL COMMISSION FOR FOREIGNERS

BSLA
FSAP
FSAP

sia sektion bern

STADT THUN

VLP-ASPAN

bmu
pme

Konferenz der kantonalen und kommunalen Integrationsdelegierten KID

Amt für Kultur Kanton Bern

Das ‹Sehbüro›, Schülerinnen und Jugendliche aus Uetendorf, hat sich in Thun umgeschaut und Bilder gebaut (Seite 9).

Inhalt

Tatorte

4 Bümpliz/Bethlehem I: Vorurteile abbauen
5 Bümpliz/Bethlehem II: ‹Kunstachse› als Aufwertung
6 Basel: Eine Geschichte der Erlenmatt
7 Thun I: Alte Fabrik als Filmstudio
8 Zürich: Kunst in der Öffentlichkeit
9 Thun II: Das ‹Sehbüro› schaut hin
10 Wien: Radiostationen im Stadtmöbel

Standpunkte

11 ‹Projets Urbains›: Zugezogene integrieren
12 Zwischennutzungen: Was tun, damit sie gelingen?
13 Stadtentwicklung: Die zunehmende Privatisierung
14 Thun III: Militärplatz wird Gewerbebiotop

Die Zwischennutzung und die Stadt

Die Städte haben sich mit zwei nur scheinbar getrennten Problemen zu befassen. Erstens mit den Folgen der weltweiten Migration auf die Gemeinwesen- und Quartierentwicklung und zweitens mit den Folgen der abwandernden industriellen Produktion in die globalisierte Welt. Diese beiden ‹kulturellen Wanderungen in urbanen Zonen› verändern den öffentlichen Raum markant. Sie stehen im Brennpunkt der dritten Tagung von Public Paradise, einer Institution, die sich um den Zustand und die Pflege des öffentlichen Raumes kümmert. Landschaftsarchitekten, Architektinnen, Sozialwissenschafter, Künstlerinnen und Raumplaner haben für die Tagung Anstösse und Ideen gesammelt: Dieses Sonderheft von Hochparterre fasst sie zusammen und gibt einen Überblick über die aktuellen Diskussionen.

Wir lesen darin, wie aus verbrauchten Nutzungen Zwischennutzungen werden, die viel mit Wanderungen zu tun haben. Verlierer werden verdrängt und gehen auf Reise. Menschen kommen zu uns als Migrantinnen und Migranten. Wie reagiert unsere Stadt- und Raumentwicklung auf solche globale Wanderung? Welche Antworten wissen Planer und Quartierarbeiterinnen? Die Beiträge in diesem Heft zeigen Erfahrungen der Gemeinwesen- und Quartierarbeit. Thun, der Tagungsort, ist beispielhaft. In der Stadt – einst eine Hochburg der Schweizer Armee – werden heute 138 Sprachen gesprochen. Gesellschaft und Staat müssen nicht nur Brachen integrieren, sondern auch Menschen aus aller Herren Länder.

Die Beiträge zeigen, wie sich die Globalisierung auf unsere Städte auswirkt: Die industrielle Produktion ist an billige Standorte abgewandert, Flächen liegen brach. Bisher hermetisch abgeschlossene Areale werden neu genutzt. Die Pioniere der Zwischen- und Umnutzungen sind oft Künstlerinnen, Designer und Architekten. ‹Tatorte› sind Basel, Wien, Zürich und vor allem Thun. Die Beispiele zeigen welche Planungsvorgaben nötig sind, damit Zwischennutzungen gelingen.

‹Umnutzung›, ‹Integration›, ‹Entwicklungsziel› – in der Planung und in der Integrationspolitik wird fachlich geredet. Nötig ist aber auch Kunst. Künstlerinnen und Migranten leben und arbeiten in den dynamischen Teilen der Städte. Die ‹kulturelle Wanderung› sollten sie vermehrt gemeinsam machen. Kunst kann Grenzen überschreiten, sie gibt der Planung Impulse und öffnet den Begriffen die Augen. Also waren an der Tagung künstlerische Interventionen von Chantal Michel zu sehen, Hanswalter Graf lud zu einer ‹Sehwanderung› ein und für das vorliegende Heft hat der junge Fotograf Alexander Jaquemet aus Erlach einen Bilderbogen seiner kulturellen Wanderung durch unterschiedliche urbane Zonen zurückgebracht. Der Dank gilt allen Künstlern, Referentinnen und Ermöglichern und ein Merci geht an den Gastgeber der dritten Tagung von Public Paradise, an den Thuner Stadtpräsidenten Hans-Ueli von Allmen. Gisela Vollmer, Koordinatorin von Public Paradise